

Inhalt

Erstes Kapitel

Zur Einführung: Die Zeit ist knapp 11

Zweites Kapitel

Kurz ist das Leben, lang ist die Kunst 15

1. Ein geflügelter Aphorismus und die Bewegung der Zeit (Hippokrates, Aristoteles, Theophrast) 15
2. Philosophisches zur Kürze des Lebens (Seneca) 24
3. Hauswirtschaft und Zeitwirtschaft (Leon Battista Alberti) 27
4. Zeiterziehung in London und Paris (Chesterfield, Rilke) 31

Drittes Kapitel

Hälften des Lebens 34

1. Auf halbem Lebenswege (Dante, Petrarca, Hölderlin) 34
2. Verjüngung in Rom – durch Rom (Goethe) 41
3. Die ärztliche Kunst, das Leben zu verlängern (Hufeland) 46
4. Ein langes Leben mit Faust (Goethe) 49
5. Neue Kunst und ein anderes Leben (Vittorio Alfieri, Schiller) 55
6. Magie und Moden der Lebenszeit (Balzac) 59
7. Jeder Tag sei ein Sonett (Oscar Wilde) 66
8. Frühvollendet oder gesegneten Alters (Chatterton, Keats, Benn, Platen, Th. Mann) 70
9. Kündbare, unkündbare Zeit (Ingeborg Bachmann) 75

Viertes Kapitel

Knappe Zeit im Diesseits und Jenseits 80

1. Nur noch eine kleine Weile (Jesus, Paulus) 80
2. Kostbar ist die Zeit im Jenseits (Dante) 85
3. Mehr Zeit für eine Neue Welt (Benjamin Franklin) 91
4. Ein Purgatorium im Diesseits (Max Weber) 98
5. Revolutionäre Geschichtszeiten, knapp berechnet (Heine, Marx) 100

Fünftes Kapitel

Kurze und kürzeste Zeiten 107

1. Zwei Gottheiten der Zeit: Chronos und Kairos (Mythologie, Klassik) 107
2. Sterne und Stunden (Schiller, Stefan Zweig) 111
3. Zwischen Austerlitz und Waterloo (Emile Zola) 115

Sechstes Kapitel

Ökonomie der knappen Zeit 119

1. Freundschaft auf drei Tage: Gastfreundschaft (Homer, Knigge) 119
2. Klassik als Ökonomie der Zeit (von Plutarch bis André Gide) 124
3. Schneller leben, kürzer reden (Jean Paul, Mme de Staël) 129

Siebtens Kapitel

Das Drama der knappen Zeit 133

1. Lang ist das Epos, kurz das Drama (Aristoteles) 133
2. Wie lang sind 24 Stunden? (Corneille) 135
3. Die Zeit, die aus den Fugen ist (Shakespeare: Hamlet) 137
4. Saladin lernt, sich Zeit zu nehmen (Lessing: Nathan der Weise) 144
5. Die Zeit und das Werk (Proust) 147

Achstes Kapitel

Endlichkeit – Unendlichkeit 151

1. Neugierde – Wißbegierde – Wissenschaft (von Aristoteles bis Leibniz) 151
2. Ein Nichts an Zeit für die Ewigkeit (Pascal, Emily Dickinson) 155
3. Zu wenig Zeit für zu viel Welt (Blumenberg) 159
4. Knappheitserfahrungen, anthropologisch (Odo Marquard) 163

Neuntes Kapitel

Mit Fristen und Terminen leben 166

1. Uhren, Kalender, Terminkalender (Uhrmacher, Kalendermacher) 166
2. Fristen im Alltag (*Tutti, con moto*) 171
3. Fristen im Recht, mit einem kurzen Blick auf die «Fristenlösung» (Zivilrecht, Strafrecht, Arbeitsrecht) 178
4. «... aber vorläufig noch nicht» (Heidegger, Marquard) 185

Zehntes Kapitel**Kurze Geschichten von knappen Fristen** 191

1. Aus Todesfristen knapp gerettet (Tausendundeine Nacht, Shakespeare: Der Kaufmann von Venedig) 191
2. Eine Ballade der Freundschaft mit Fristen und Listen (Schiller, Die Bürgschaft) 195
3. Ein Teufelspakt mit knappen Fristen (Chamisso) 199
4. Fristenfalle, Fristenfron (Flaubert, Maupassant) 201
5. Ehrenfristen, preußisch (Theodor Fontane) 204
6. Ehrenfristen, k. u. k. österreichisch (Arthur Schnitzler) 207
7. Knappe Zeit für Menschlichkeit (García Márquez: Chronik eines angekündigten Todes) 210
8. Fünfzehn Minuten Aufschub für den Tod (Blaise Cendrars) 214
9. Jedermanns letzte Gnadenfrist (Hugo von Hofmannsthal) 217
10. Kurzes Nachspiel in der Unfallklinik (Tabucchi) 219
11. Um die Wette um die Welt (Jules Verne: Reise um die Welt in 80 Tagen) 221
12. Knappe Zeit, komisch (Camoletti: Boeing-Boeing) 225
13. Zwanzig Minuten Frist und Lola rennt (Tom Tykwer: Lola rennt) 227

Elftes Kapitel**Epilog zum Sinn der Zeit** 229**Anhang**

Anmerkungen 239

Bibliographische Nachweise 264

Namenregister 266

Sachregister 269